

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>JM</b> Kürzel	Nr. <b>231608076</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher Daniela</b> Zuname Vorname			ID: 15231608076	
<b>Drescher, Daniela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Abenteuer mit Ungeheuer</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8251-7937-3</b> ISBN		<b>144</b> Seitenzahl	<b>19,90</b> Preis (EURO)	
<b>Urachhaus</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: <b>Abenteuer</b> <b>Tiere</b> <b>Ungeheuer</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>07.08.2016</b>	
Verlag Datum			(Empty field)	

**Inhaltsangabe**

Ein scheinbar furchtbares Ungeheuer treibt im Wald sein Unwesen. Die Vorräte de Eichhörnchens Pfiff wurden geplündert und auch der Dachs berichtet über ein Ungeheuer mit fürchterlichen Stoßzähnen. Der empörte Pfiff überzeugt seine Freunde, den Wichtel Tock und den Maulwurf Eduard, das Ungeheuer zu suchen. Sie begeben sich auf ein Abenteuer in den tiefsten Wald...

**Beurteilungstext**

Pfiff ist aufgeregt und wütend, weil seine Vorräte in der Nacht von einem Ungeheuer geplündert worden sind. Er ist sich sicher, dass ein Ungeheuer im Wald sein Unwesen treibt und will etwas dagegen unternehmen. Pfiff bittet deshalb den Wichtel Tock und den Maulwurf Eduard um Hilfe.

Auf ihrer Suche nach dem Ungeheuer erleben sie viele Abenteuer und treffen einige Waldbewohner. So werden sie auf ihrem Weg vom Kaninchen Ben vor den Waldzauseln gerettet. Später müssen die drei Freunde abermals aus einer brenzligen Situation befreit werden. Die Waldgundel, ein altes Kräuterweiblein, beschützt sie vor dem Fuchs.

Alle getroffenen Waldbewohner sind sich jedoch einig, dass das Ungeheuer in den finsternen Teil des Waldes, dem Reich von König Wassermann, unterwegs ist. Also begeben sich Pfiff, Tock und Eduard auf den letzten Abschnitt ihres Abenteuers. Beim König Wassermann angekommen treffen sie auf das Ungeheuer. Doch ist das Ungeheuer wirklich so gefährlich und angsteinflößend?

Die Autorin erzählt eine schöne Geschichte über drei Freunde, die sich auf die mutige Suche nach einem Ungeheuer begeben. Die Erlebnisse der drei Freunde werden einfühlsam und detailreich geschildert. Der Leser erfährt die kleinen Eigenheiten jeder Hauptfigur und kann sich mühelos in sie hineinversetzen. Besonders die Aquarellzeichnungen der Autorin unterstreichen oftmals die Gefühlslage der drei Freunde. Auf nahezu jeder Doppelseite befindet sich mindstens ein Bild. Es gibt auch ganzseitige Aquarelle von Daniela Drescher. Sie unterstreichen nicht nur Stimmung der Figuren, sondern vermitteln ebenso die zauberhafte und geheimnisvolle Stimmung im Wald. Insgesamt ist das Buch und die Geschichte empfehlenswert, besonders die Dialoge der drei Freunde sind sehr amüsant und machen die teilweise schleppende Geschichte lebendiger.

Besonders das Ende der Geschichte lässt den jungen Leser vermutlich erkennen, dass es nicht schaden kann mutig zu sein und das hinter "Ungeheuern" Abenteuer und neue Freundschaften warten können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	Bei Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1916454</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>BIEGEL</b> Zuname		<b>PAUL</b> Vorname	
HOLLANDER, CARL Illustrator/-in (Name, Vorn.)		SCHWEIKART, EVA Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Fluch des Wüstenwolfes</b> Titel			
Reihe			
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>978-3-8251-7965-6</b>	<b>186</b>	<b>16,90</b>	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>04.08.2016</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19161916454			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Abenteuer</b>			
<b>Fantastik</b>			
<b>Freundschaft</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

Inhaltsangabe

Der sehr an der Wissenschaft und der Heilkunst interessierte Doktor Kroch erhält einen Koffer voller Gold als Anzahlung für die Behandlung des Herzog von Wüstengold wegen Goldfiebers. Nur diese interessante Erkrankung lässt ihn sich auf den Weg machen, gemeinsam mit seinem treuen Knecht Valet. Unterwegs versuchen zwei Räuber immer wieder, das Gold an sich zu nehmen. Dessen Zauberkraft bringt sie immer wieder in Schwierigkeiten.

Beurteilungstext

Diese wunderbare Geschichte aus dem Jahr 1974 ist eine bunte Mischung aus Märchen, Fantasie und realer Erzählung. Mit viel Witz entstehen vor dem geistigen Auge des Lesers die beiden Originale Dr. Kroch und Valet, die zwar Herr und Knecht sind, aber doch freundschaftlich verbunden sind. Der eine vertieft sich in seine Heilkunst und lässt sich auch nicht durch materielle Dinge verführen, der andere hält dem anderen den Rücken frei. Erst die Kombination dieser Charaktere löst letztlich das Hilfsbegehren des Herzogs.

Die Gegenspieler, die Räuber Bunk und Unk sind ebenfalls in festen Verhaltensmustern gefangen und haben keine Alternative als zu räubern. Das Zusammentreffen dieser vier Originale und die Aussicht auf Koffer voller Gold machen die Spannung und den Witz dieser Geschichte aus.

Der Leser steigt schnell in die Geschichte ein und erkennt, dass das Gold und besonders eine Schale in dem Koffer Zauberkräfte hat. Mit viel Witz und Situationskomik wandert dieser Koffer zwischen den Räubern und Dr. Kroch hin und her und sorgt für die abstrusesten Situationen.

Dass das Gute am Schluss siegt, ist für diese Erzählung selbstverständlich.

Die original Illustrationen von Carl Hollander stammen erkennbar aus den 70er Jahren, sind aber trotzdem immer noch anregend und in ihrer Darstellung gut die Erzählung stützend und ergänzend.

Ein reizendes Kinderbuch.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Fee</b> Kürzel	<b>Nr. 1816325</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel</b> Zuname			<b>Wolf</b> Vorname	
<b>Hollander, Carl</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 161816325	
<b>Der Fluch des Wüstenwolfs</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-8251-7965-6</b> ISBN		<b>185</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Urachhaus</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Abenteurer</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>11.07.2016</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**

Irgendwann in der Vergangenheit: Ein Arzt bekommt den Hilferuf eines unbekanntes Kranken nebst einer Kiste Gold. Zusammen mit seinem Gehilfen macht er sich auf den Weg. Das Gold weckt bei zwei Räufern Begehrlichkeiten und es besitzt magische Kräfte. Und auch die Burg und der Patient halten manch merkwürdige Überraschung bereit.

**Beurteilungstext**

Der Arzt macht sich nicht viel aus Gold, er interessiert sich für naturwissenschaftliche Phänomene und versucht, sie zu entschlüsseln. So können ihn auch Gespenster und andere Merkwürdigkeiten nicht erschrecken. Sein Gehilfe ist etwas schlichter im Denken, aber er entwickelt zunehmend eine Art Bauernschläue, denn er will das Gold nicht den Räufern überlassen. Gut, dass diese ausgemachte Trottel sind. Dann treten noch einige orakelnde Wahrsagerinnen auf, Zauberringe und Goldkelche mit einmaligen Eigenschaften, eine gruselige Raubritterburg und unfreiwillige Helfer.

Die Geschichte ist spannend, witzig und gruselig durch die Mischung der Personen, der Ereignisse und der Location. Zum Schluss spielt sogar das Faust-Motiv eine Rolle. Spaß machen die nahezu Slapstick artigen Szenen mit den Räufern. Wichtiges wird geschickt in der Geschichte wiederholt.

Die Illustrationen sind oft bis zu doppelseitig groß, detailreich, farbig oder schwarz-weiß und jedes Bild ist ein Hingucker. Sie sind ein Mischung aus Tuschezeichnungen und Aquarelltechnik.

Der Autor verstarb 2006. Dieses Buch erschien 1973 erstmals in den Niederlanden, wurde dort 2003 wieder aufgelegt und Urachhaus druckt jetzt einige Geschichten des vielfach ausgezeichneten Autors.

Fazit: Eine Geschichte, die Spaß macht, aber zum Schluss etwas schwächelt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 2016105	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Törnqvist</b> Zuname		<b>Marit</b> Vorname		ID: 20162016105
<b>Törnqvist-Verschuur</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Kutsch, Angelika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Weihnachtskarpfen</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
<b>978-3-8251-7986-1</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	<b>15,90</b> Preis (EURO)		
<b>Urachhaus</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2016</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 27.09.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Die Originalausgabe erschien unter dem Titel "Julkarpen".</b>				Schlagwörter <b>Weihnachtsbräuche</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Thomas ist das erste Kind in Prag, das den Weihnachtskarpfen kauft und will sich gar nicht mehr von ihm trennen.

**Beurteilungstext**  
 Diese Jahr verbringt Thomas Weihnachten bei Großvater in Prag, damit dieser nicht so allein ist. Da Oma nicht mehr lebt, darf Thomas den Karpfen für das Weihnachtessen auf dem Markt kaufen. Als Thomas das blutige Messer des Fischhändlers sieht, spürt er Schaudern und Entsetzen. Kurz entschlossen, nimmt Thomas den Karpfen lebendig mit nach Hause und lässt ihn in der Badewanne schwimmen. Er nennt ihn Peppo und auch Großvater findet Gefallen an ihm. Schließlich feiern sie zu dritt Weihnachten. Anschließend erhält Peppo in der Moldau wieder seine Freiheit.

Eine berührende Geschichte, liebevoll erzählt, die eine unglaubliche Wärme und eine märchenhafte Feststimmung ausstrahlt.

Wie bereits auf dem Cover, ist das ganze Buch mit zauberhaften Aquarellen bestückt, die den Leser begeistern und animieren, bei der Sache zu bleiben.

Einfühlsam, rücksichtsvoll und human verabschiedet man sich hier von einer alten Tradition, ohne den anderen zu verletzen und erlebt trotzdem ein schönes Weihnachtsfest.

Es empfiehlt sich, im Klassenverband über dieses Thema zu diskutieren.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u <b>hb</b> Kürzel	Nr. <b>181650904</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bettin Werchan &amp; Alexander</b> Zuname Vorname		ID: 1816181650904	
Werchan, Bettina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Meyer, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Russisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Die Froschprinzessin</b> Titel Reihe ISBN: <b>978-3-8251-7987-8</b> Seitenzahl: <b>32</b> Preis (EURO): <b>14,90</b> Verlag: <b>Urachhaus</b> Ort: <b>Stuttgart</b> Jahr: <b>2016</b>			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: <b>Hardcover</b> Bilderbuch Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>01.10.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

**Inhaltsangabe**  
 Das Märchen aus Russland spielt mit allen Mitteln des Genres: Drei Prinzen, drei Aufgaben, ein verbocktes frühes glückliches Ende, das dann erst nach vielen Mühen doch noch geschieht. Die Bilder sind sehr beeindruckend mit farbiger Kreide auf geprägtes Papier gesetzt.

**Beurteilungstext**  
 Warum der König seinen drei Söhnen die drei Aufgaben stellt, wird nicht klar. Afanasjew erzählt innerhalb des Märchens mehrfach, dass es sich eben um ein solches handelt. Da betont er zum Beispiel, dass etwas so vorzüglich sei, dass man es ausschließlich und nur in Märchen finden könne.  
 Die drei Söhne des Zaren sollen je eine Ehefrau finden. Dort, wo der Pfeil ihres Bogens landet, wird eine Ehefrau zu finden sein. Beim dritten Sohn ist es ein "Fröschlein", das er ehelichen muss. Die anderen machen sich selbstverständlich darüber lustig, aber man weiß ja, dass sich hinter einem Frosch auch ein Mensch verbergen kann. Hier ist es "Wassilissa die Allweise", die alle Aufgaben des Königs zur vollsten Zufriedenheit lösen kann.  
 Ist damit das Märchen beendet? Mitnichten! Denn der zweite Teil handelt davon, wie der junge Prinz seine Prinzessin aus ihrem Zauber befreit, damit es wirklich ein glückliches Ende gibt.  
 Die Bilder sind durch die Wahl der Malstifte und durch den Untergrund geprägt. Der schafft Lücken in den weichen Strichen und verwischt damit die realistisch gezeichneten Figuren, setzt sie gegen die Hintergründe mit Umrissen zu relativ 'klaren' Linien ab. Die Bilder folgen somit dem Text, der immer Geheimnisvolles beinhaltet und viele Fragen offen lässt.  
 Das Titelbild zeigt ein vitales Blau mit Weiß und strukturell gestalteten Figuren, eine blaue Froschprinzessin mit langem geflochtenen blonden Zopf. Ihr weiter Rock dreht sich auf dem Wasser, darüber fliegen vier weiße Schwäne. Ein merkwürdiges Bild für einen weiblichen Frosch? In der Tat. Sie ist ja auch verwandelt.  
 Kinder mögen die direkte Lösung, genießen allerdings auch die unerwartete Wendung einer Geschichte. Hier haben sie mehrfach die Gelegenheit.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW</b> Ausschuss	<b>WiBe</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1916455</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Genar</b> Zuname		<b>Katarina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dahmann, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedischen</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Mon Amie</b> Titel		ID: 19161916455	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8251-7952-6</b> ISBN	<b>111</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Urachhaus</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Einsamkeit</b> <b>Imaginäre Freunde</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 04.09.2016</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Sara verlobt einsame Sommerferien. Die Eltern arbeiten, die ältere Schwester ist abgehauen und die beste Freundin ist verreist. Doch dann taucht ein schwarzes Kätzchen mit goldenen Augen auf und Sara folgt ihm zu einer kleinen, verfallenen Pension am Meer, wo ihr die alte Amanda begegnet. Doch welches Geheimnis bewahren der entlegene Ort und die menschen scheue ältere Dame?

**Beurteilungstext**  
 Schon äußerlich ist das Jugendbuch, dessen schwedisches Original "Pensionat Vidablicks gåta" bereits 2011 erschienen ist, auf seine ganz eigene Art äußerst ansprechend gestaltet. Dabei erweckt das im Stil eher altertümliche Cover die Assoziation einer mystischen, vielleicht etwas unheimlichen Geschichte, auch der Klappentext unterstützt diese Vermutung. Die Efeuberankung des Umschlags, die sich im Inneren des Buches fortsetzt, erweckt zusätzlich die dialektische Assoziation von Vergänglichkeit und Unendlichkeit.

Der Klappentext klassifiziert die Kinderbücher Katarina Genars als "magisch-realistisch", und so bietet auch "Mon Amie" eine realistische Familiengeschichte mit phantastischen Elementen, die gattungstypologisch den Gesetzen einer Novelle folgt. Das Personal ist übersichtlich, ebenso die Schauplätze. Erzählt wird das Geschehen aus der personalen Perspektive der Protagonistin Sara. Komplexer ist die Zeitstruktur des Romans, bei der zwei Zeitebenen - die Gegenwart Saras und die Vergangenheit Amandas - miteinander verwoben werden.

Der realistische Rahmen der Geschichte inszeniert auf mehr indirekte und unaufdringliche Weise das in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur häufig behandelte Thema der Wohlstandsvernachlässigung; so wird anfangs leitmotivisch (kindliche) Einsamkeit inmitten von Wohlstand und Schönheit verbildlicht. Die Reaktionen der beiden Schwestern auf die Vernachlässigung durch die Eltern könnte unterschiedlicher nicht sein: Die große Schwester Bea geht auf Konfrontationskurs - und haut ab. Die kleine Schwester Sara zieht sich dagegen in ihre Phantasiewelt zurück - und (er)findet in Gestalt der schwarzen Katze mit den goldenen Augen einen (imaginären) Freund. Die ruhig und poetisch erzählte Geschichte folgt so den Mustern des magischen Realismus; der Einbruch des Magischen in eine allzu nüchterne Welt steht dabei für wärmende Menschlichkeit in einer gefühlskalten Welt.

Aus dieser Spannung zwischen Realismus und Magie ergibt sich ein besonderer Lesesog und eine Art bezaubernde Spannung, obwohl (oder gerade weil) der Text ohne spektakuläre Handlungsmomente auskommt. So wirkt die Handlung auf den ersten Blick eher unscheinbar, hat aber durchaus Tiefgang. Gleiches gilt für Heldin des Buches, die zunächst eher flächenhaft erscheint und dadurch eine große Projektionsfläche der Identifizierung bietet, die sich aber (bei intensiverem Nachdenken) doch als ausgeprägte Persönlichkeit entpuppt.

Damit bietet die magisch-realistische Novelle Gelegenheit, über zentrale Fragen des menschlichen Zusammenlebens nachzudenken - Familie, wahre und falsche Freundschaft, echte und falsch verstandene Loyalität, individuelle Freiheit in Beziehungen, Verantwortung gegenüber anderen, Kommunikationslosigkeit in Beziehungen und deren Folgen, aber auch Ehrfurcht vor dem Vergangenen - und kann so auch aut im Unterricht eingesetzt werden.

.....

Mein Fazit: Sicher kein leichtes Lesefutter, sondern eine eindrucksvolle Geschichte, die lange nachwirkt, und die besonders geübten LeserInnen sehr zu empfehlen ist.

**Niedersachsen** ..... **Wittmund** ..... **uhb** ..... Nr. **181650905** .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Drescher** ..... **Daniela** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Drescher, Daniela** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

ID: 1816181650905 .....  
 Bewertung  sehr empfehlenswert .....  
 **empfehlenswert** .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....

**Pippa & Pelle im Brausewind** .....  
**Titel** .....  
**Pippa & Pelle** .....  
 Reihe .....  
**978-3-8251-7985-4** ..... **12** ..... **8,20** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Urachhaus** ..... **Stuttgart** ..... **2016** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

Einsatz-  Büchereigrundstock .....  
 möglich-  Klassenlesestoff .....  
 keiten  für Arbeitsbücherei .....  
 Zielgruppe  0-3  12-13 .....  
 4-5  14-15 .....  
 6-7  16-17 .....  
 8-9  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Buch: Hartpappe** ..... **Bilderbuch** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Kinder-/Jugendlitera-  Ja .....  
 tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis) .....  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja ..... **Erstelldatum: 01.10.2016** .....

Schlagwörter  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....  
 .....

Internet?  Ja  Nein .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Im Jahreslauf ist nun der Herbst dran. Da stürmt es oft und die Wichtel müssen ihre Mützen festhalten, dass sie nicht wegfliegen. Pippa und Pelle sind freundlich, staunen, genießen und leben die Jahreszeit. Gern.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte ist vierzeilig gereimt, Jambus, jeder Vers in sieben bis acht (neun, leicht gemogelt) Silben. Das kann man leiern, aber auch durch Pausen ein bisschen gestalten beim Vorlesen.

Es ist also ein Vorlesebuch für Kinder ab 2 Jahren, die den Herbst als Thema haben. Pippa und Pelle sind kleine Wichtel mit roten spitzen Filzhüten, beide mit braunem Haar. Pelles schauen gerade unter seiner Mütze heraus, Pippas geflochtene Zöpfe wehen im Wind. Der ist neben dem Herbst das zweite Thema der Geschichte.  
 Der Wind weht das bunte Laub von den Zweigen, lässt Pippas roten Drachen steigen, der gut zu ihrem roten Kleid mit den weißen Punkten passt. Pelles Drachen ist demnach blau und passt farblich gut zu seiner Jacke. Dass beide Wichtel zusammen gehören, erkennt man an ihren Mützen und an den gleichfarbenen roten Socken, die aus ihren braunen halbhohen Schuhen herausragen.

Dass der Herbst noch mehr zu bieten hat als Wind, sehen wir auf den beiden letzten Doppelseiten des kleinen quadratischen Buches: Sammeln von Pilzen, Hagebutten, Schlehen und Gesichter aus Kürbissen schnitzen (Kritik: ... was allerdings gar nicht Wichtelwerk war und ist, sondern einem Brauch entstammt, den die USA sich zu eigen machte und daraus Halloween zurückschickte nach Europa).

Daniela Drescher zeichnet zur Geschichte eine kleine heile Welt mit Igel, Feldmaus, Maulwurf, Schnecke, Käfer, Pilz und Kastanie. Warum Pelles Drachen auf dem Cover allerdings gelb ist, werden vielleicht auch die kleinen Betrachter sich fragen - spätestens, wenn man über die Farben redet.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	16 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160271 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Frank</b> Zuname		Astrid Vorname	
ID: 1616160271	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Unsichtbare Wunden</b> Titel			
Reihe			
978-3-8251-7966-3 ISBN	286 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum:		Schlagwörter <b>Mobbing</b> <b>Jugendclique</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 29.07.2016	
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Annas Geschichte ist ein Leidensweg vom fröhlichen und unbeschwerten Mädchen, das Pferde über alles liebt, bis hin zu einer nicht wieder zu erkennenden verunsicherten und Selbstmord gefährdeten Person. Dies schildert diese „Mobbing“-Geschichte mit schrecklichem Ausgang anhand der Tagebucheintragen des Mädchens. Anna hat nämlich zu ihrem 13. Geburtstag ein Tagebuch geschenkt bekommen, in das sie alles notiert, was sie bewegt.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte beginnt mit einem ziemlich harten Einstieg, nämlich der Todesmeldung: Anna hatte mit ihrem Pferd einen tödlichen Unfall mit einem Auto. Von da an wird ihre „Geschichte“ wie in einem Kriminalfall recherchiert und aufgerollt: Wie konnte es so weit kommen? Dadurch kommt die zweite Hauptperson ins Spiel, nämlich ihr Mitschüler Anton, der, weil er starke Brillengläser benötigt, von der Klasse lächerlich gemacht und schon lange gemobbt wird. Anna hatte sich als einzige vor ihn gestellt und damit schon zur Außenseiterin gemacht. Als dann eine „Neue“ in die Klasse kommt, wendet sich ihre bis dahin beste Freundin „Manu“ von ihr ab. Weitere Mädchen und fast die gesamte Mädchenclique sind dann gegen sie und mobben sie systematisch. Als sie Paul, einem begehrten Klassenkameraden, einen Korb wegen eines Dates gibt – weil sie noch unsicher ist- stellen sich die Jungs auch noch gegen sie. Das alles hat Anna in ihrem Tagebuch aufgeschrieben, das ihr Vater ihr geschenkt hatte. Weil die Mutter schon verstorben war, sollte sie sich wenigstens dem Tagebuch anvertrauen. Dieses Tagebuch findet der Vater nach dem Tod der Tochter. Als er ihre Geschichte liest, macht er sich schwere Vorwürfe, dass er nicht öfter seiner einzigen Tochter genauer zugehört hatte, aber er muss auch erfahren, wie sehr seine Tochter unter dem Mobbing litt. Auch Annas Lehrerin, die sogar von Anton über Annas Probleme informiert wird, reagiert höchst unsensibel und nimmt Annas Probleme nicht ernst. Als der Vater, Simon, die Ursachen für das Leiden seiner Tochter begreift, greift er zu einer ungewöhnlichen Maßnahme, um die heuchlerisch am Grab trauernden Klassenkameraden aufzuschrecken. Astrid Franks Debütroman soll aufrütteln, er ist in manchen Situationen und durch den Todesfall etwas übertrieben dargestellt. Allerdings darf man Mobbing überhaupt nicht unterschätzen und man muss schon bei den geringsten Veränderungen und Auffälligkeiten einer Schülerin/ eines Schülers reagieren. Das heißt, die Kinder ernst nehmen und auch auf die Zwischentöne und Signale sensibel reagieren. Die jungen LeserInnen werden sehr schnell Parallelen zu ihrem Schulalltag ziehen können. Insofern hat Astrid Frank ein sehr gelungenes Buch für Jugendliche, aber auch für Erwachsene geschrieben, das auch von der Organisation „Mobbing Help Desk“ hoch gelobt wurde. Es gehört mehrfach in jede Kinder- und Jugendbücherei.